

Es geht um unser Leben (Frauenlied)

Text: Anne Krieg, Juli 1975
Melodie: Zu Mantua in Banden
später: Dem Morgenrot entgegen

The musical score is written in G major (one sharp) and 4/4 time. It consists of five staves of music with German lyrics underneath. The first three staves are the main body of the song, and the last two are the refrain. Chords are indicated above the notes.

Zu Wyhl am Kai - ser - stuh - le, da steht ein Freundschafts - haus. Dort
lehr - ten uns die "Bu - re", daß ei - ner den an - dern braucht. Wir
kämp - fen ge - gen K K W bei Tag und Nacht, bei Sonn und Schnee.

Refrain

Es geht um un - ser Le - ben und al - le wis - sen es. Es
geht um un - ser Le - ben und al - le wis - sen es!

2. Die Herren, diese Schlaunen,
in ihrem alten Wahn,
auf unsre Dummheit bauen.
Doch das ist falsch getan.
Wir stehen da und halten Wacht.
Wir Frauen sind jetzt aufgewacht.
|: Vergeßt nicht unsre Zahl
und auch nicht unsre Kraft. :|

3. Viel tapfre Fauensleute
im Kaiserstuhle sind.
Bei Schnee- und Sturmgeheule
Man auf dem Platz sie find't.
Mit ihrem Mut und ihrem Scherz,
ein Vorbild sind sie für uns jetzt.
|: Wir können auf sie bauen!
Ein Dank den wack'ren Frauen :|

4. Wenn es um unsre Kinder geht,
die ihr vernichten wollt,
dann sollt ihr lernen, daß wir uns
ein neues Ziel gesetzt.
Wir bleiben nicht mehr brav zu Haus.
Wir ziehen mit den Männern raus
|: zu kämpfen gegen Kernkraft-Tod,
den ihr uns bringen wollt. :|

5. Weil ihre Gier nach Geld und Gut
doch niemals enden wird,
sind wir jetzt täglich auf der Hut.
Wir glauben ihnen nichts!
Von Fortschritt reden sie ganz keck
Und meinen diesen gift'gen Dreck.
|: Was sollen wir mit Energie,
die uns vernichten will? :|

6. Ihr Herren, ganz da oben,
die ihr besonders schlau.
Wir kennen die Methoden
Nun doch schon ganz genau.
Nachdem das Volk für euch geschafft
Soviel, daß euch der Hals jetzt platzt.
|: Ihr schreit schon nach Kanonen -
das Futter liefern wir. :|

7. Doch das wolln wir euch sagen,
nehmt euch nur ja in Acht.
Und bringt uns nicht in Rage.
Vergeßt nicht unsre Kraft.
Wir kämpfen wie die Löwen,
wenn es um Kind und Enkel geht.
|: Wenn ihr uns die wollt nehmen,
dann gibt es kein Pardon. :|

8. Die Kriege, die ihr führtet,
mit Blut bezahlten wir's.
In eurer Habgier schreit ihr:
Atombomben brauchen wir!
Auch dafür braucht man KKW's!
Wo käme denn Plutonium her?
|: Macht diesen Mörderhänden,
ihr Frauen, doch ein End! :|

9. Um eure Kass' zu füllen -
die unsre bleibt doch leer -,
versucht ihr zu verhüllen,
daß es gefährlich wär.
Ihr spielt mit Atom-Energie,
als ob's um Schwefelhölzle ging.
|: Doch wir verstehen keinen Spaß.
Wir haben das nun satt. :|

10. Weil einige zuviel gerafft
und nur noch produzier'n,
brauchen sie nun wieder Absatzkraft
und reden schon vom Krieg,
Soll es so immer weitergehn?
Das Volk, es muß ganz klar jetzt sehn:
|: Wir müssen selbst ans Steuer
und unsern Karren ziehn. :|

11. Wir reden mit, was hier geschieht,
das ist euch wohl ganz neu.
Ihr schwätzt soviel von Demokratie.
Die gibt's wohl nur für euch.
Für uns, da braucht man Diktatur!? -
Doch wir erklären euch da nur:
|: Auch wenn ihr uns zusammenhaut,
das KKW wird nicht gebaut! :|

geschrieben nach einem musikalischen Volkshochschulabend in Wyhl mit Ernst Schillinger und dem gemischten Chor Königsschaffhausen im Juli 1975